

Wo waren unsere Vereinslokale?

Über lange Jahre hinweg hatte der HCB wechselnde Übungsräume, bis 1991 im eigenen Vereinsheim ein fester Platz gefunden wurde. Angefangen hat alles in der 'Neuen', der Bahnhofswirtschaft am Bahnübergang zu Ettlingenweiher.

Damals, in den 50er-Jahren, wollte im Ort eigentlich keine Gaststätte die Handharmonikaspieler bei sich haben. Das Gründungsmitglied Hans Dehm wohnte in der Wohnung über der 'Neuen'. Er hatte ein gutes Verhältnis zum Wirt, so dass die Bahnhofswirtschaft das erste Vereinslokal wurde. Das Lokal schloss bereits 1954.



1. Vereinslokal: Bahnhofswirtschaft die 'Neue'

Die Handharmonikaner mußten sich nach neuen Räumlichkeiten umsehen. Verwaltungsmitglieder machten sich im Ort auf die Suche. Es war nicht einfach, ein Vereinslokal zu finden. Der 'Grüne Baum' war zu groß, im 'Hirsch' hatten bereits der Gesang- und Musikverein ihr Domizil und der Wirt vom 'Sternen' war nicht gerade begeistert, die Handharmonikaner bei sich aufzunehmen.

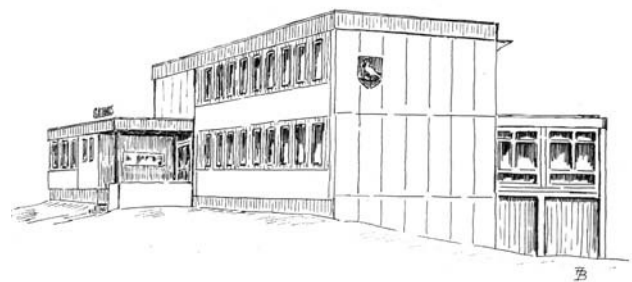
Ein glücklicher Zufall half. Die Tochter des Sternenswirtes heiratete und einige Handharmonika-Spieler sorgten für zünftige Musik. So kam es, dass ihr Vater den Verein nun doch bei sich aufnahm. Einerseits war es von Vorteil für ihn, denn die Handharmonika-Musik zog Gäste an. Auf der anderen Seite mußte natürlich geprobt werden und das war dem Gaststätten-

betrieb nicht gerade zuträglich. Bis in die 60er-Jahre hinein war der 'Sternen' das HCB-Vereinslokal.



Danach probte man beim Turnverein in einer Dachkammer über der Heizung. Eine Zwischenlösung war ebenso ein Klassenzimmer im Keller der Schule.

1970 wurde das neue Rathaus im Ort eingeweiht. Von diesem Zeitpunkt an probten die Harmonikaspieler im Untergeschoß des Rathauses. In den 80er-Jahren sorgten zeitgleiche Orchesterproben mit dem Musikverein immer wieder für 'Unstimmigkeiten'. Auch gab es immer wieder, wegen den abendlichen Musikproben, Beschwerden seitens der Nachbarschaft.



Rathaus Bruchhausen

So war es nicht verwunderlich, dass schon früh an den Bau eines eigenen Vereinsheimes gedacht wurde. Der HCB wollte in Frieden im Ort leben. Das Bauprojekt konnte erst 1989-1991 realisiert werden. Immer wieder, ausdauernd und unnachgiebig setzten sich die Bruchhausener, allen voran Fritz Wipfler und Kurt Mai für eigene Räumlichkeiten der kulturellen Vereine im Ort ein.



In Zusammenarbeit mit der Stadt Ettlingen, dem Gesang- und Musikverein sowie dem HCB gab es ein gemeinsames Bauvorhaben. Dazu erhielten die drei Vereine jeweils ein Grundstück in Erbpacht sowie einen Baukostenzuschuß von 100.000 DM.

Viele Vereinsmitglieder halfen in mehr als 2.700 Arbeitsstunden auf der Abend- und Wochenendbaustelle des Harmonika-Clubs. Letztendlich beliefen sich die Baukosten auf 260.000 DM. Udo Dingeldein war unser vereinsinterner Baukoordinator und das Motivationstalent in Sachen Bau.

Für den laufenden Unterhalt und die Instandhaltung muss der HCB selbst sorgen.



Im Vereinsheim finden heute zahlreiche Musikstunden wie der Schülerunterricht oder die Orchesterproben statt. Auch ist das Haus Veranstaltungsort für Matinéen, Verwaltungssitzungen, Generalversammlungen sowie viele verschiedene Feste.

